

**Satzung zur Ergänzung der
Satzung über die Qualifikationsvoraussetzungen
für das Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg
(QualS-Erg)**

vom 20.05.2020

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Art. 51 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 186 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98), erlässt die Hochschule für Musik Nürnberg folgende Satzung:

Präambel

Mit dieser Satzung sollen die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren für die:

1. Feststellung der Begabung und Eignung für die
 - a) Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Music (Eignungsprüfung) sowie für die
 - b) sonstigen Studien (Eignungstests),
2. Feststellung der studiengangspezifischen Eignung für
 - a) die Studiengänge mit dem Abschluss Master of Music (Eignungsverfahren),
 - b) den dualen Studiengang Internationales Opernstudio (IOS) mit dem Abschluss Master of Music (Eignungsverfahren),
 - c) den dualen Studiengang Orchester mit dem Abschluss Master of Music (Eignungsverfahren),
3. Feststellung der besonderen künstlerischen Exzellenz für die postgradualen Studiengänge Meisterklasse (Eignungsverfahren)

an der Hochschule für Musik Nürnberg an die Einschränkungen des öffentlichen Lebens, die sich durch das Corona-Virus ergeben haben, angepasst werden, um den Bewerberinnen und Bewerber einen möglichst ungehinderten Zugang zum Studium zum Wintersemester 2020/2021 zu ermöglichen.

Bei der Umsetzung wird darauf geachtet, dass keine substantiellen, inhaltlichen Änderungen der Qualifikationsvoraussetzungen vorgenommen werden. Diese Satzung dient lediglich der Vereinfachung der Verfahren.

**§ 1 Zulassung zur Eignungsprüfung, zum Eignungsverfahren und zum Eignungstest
(Ergänzung zu § 3 Abs. 6 und Abs. 11 QualS)**

- (1) Neben den in § 3 Abs. 6 Satz 3 QualS geforderten Sprachnachweisen sind auch vergleichbare Nachweise zulässig.
- (2) ¹Mit der Zulassung zur Prüfung ist den Bewerberinnen und Bewerbern die Abgabefrist für die einzureichenden Videos bzw. die weiteren geforderten Unterlagen mitzuteilen. ²Die Mitteilung kann auch auf elektronischem Weg erfolgen. ³Für die Einreichung der Videos bzw. der weiteren geforderten Unterlagen erhalten die Bewerberinnen und Bewerber ab Zugang der Zulassung mindestens 14 Tage Zeit.
- (3) Mit der Zulassung zur Prüfung sind den Bewerberinnen und Bewerbern die geänderten Prüfungsmodalitäten mitzuteilen.

§ 2 Form der Prüfung und Befreiungsmöglichkeiten (Ergänzung zu § 5 Abs. 1, § 13 bis § 13d, § 15 bis 17 QualS)

(1) ¹In den Bachelor-Studiengängen finden lediglich die künstlerisch-praktischen Prüfungen im Hauptfach und im Zusatzfach statt. ²Die künstlerisch-praktische Prüfung im instrumentalen oder vokalen Pflichtfach sowie die schriftlichen Prüfungen und die Gruppenprüfungen entfallen.

(2) ¹Einzureichen sind ungeschnittene Videoaufnahmen der geforderten Werke in der in der QualS angegebenen Gesamtdauer. ²Die Videoaufnahmen können entweder in mehreren Dateien oder als Gesamtvideo eingereicht werden. ³Die Aufnahmen der Stücke selbst müssen ungeschnitten „live“ sein und stets verbale Werkangaben enthalten. ⁴Die technische Qualität des Videos wird nicht bewertet; Smartphone-Videos sind zulässig. ⁵Abweichende Regelungen können sich aus der Anlage zu dieser Satzung ergeben.

(3) In den klassischen Instrumentalfächern sind die Aufnahmen zur besseren Vergleichbarkeit ohne Begleitung einzusenden.

(4) ¹In einem der Videos muss eine knappe persönliche Vorstellung in deutscher Sprache erfolgen. Die Dauer sollte 2 Minuten nicht überschreiten. ²Die persönliche Vorstellung soll beinhalten:

- Vor- und Nachname, Geburtsdatum, derzeitiger Wohnort, angestrebter Studiengang inkl. Hauptfach,
- musikalische bzw. pädagogische Kurzbiografie (gerne mit Vorlieben für Stile, Komponistinnen und Komponisten, Besetzungen etc.),
- Motivation für Studium an der HfM Nürnberg,
- Berufswunsch.

³Die persönliche Vorstellung geht nicht in die Bewertung ein.

§ 3 Form für die Einreichung der Unterlagen

¹Die einzureichenden Videos bzw. die weiteren geforderten Unterlagen sind in gängigen Formaten wie MP4, MOV, AVI, M4V bzw. PDF einzureichen. ²Die maximale Größe der Summe aller eingereichten Dateien soll 1 GB nicht überschreiten.

§ 4 Gegenstand, Inhalte und Dauer der Prüfungen in den einzelnen Studiengängen (Ergänzung zu § 14, § 18 bis 20 QualS)

Die geänderten Anforderungen an Gegenstand, Inhalte und Dauer der Prüfungen sind der Anlage zu dieser Satzung zu entnehmen.

§ 5 Nachteilsausgleich (Ergänzung zu § 12 Abs. 1 QualS)

Soweit sich aus den neuen Verfahrensregelungen für Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer mit Behinderung Nachteile ergeben, kann ein Antrag auf Nachteilsausgleich, einzureichen beim Studienservice, noch bis zum Ende der Einreichungsfrist für die Videoaufnahmen gem. § 2 Abs. 2 bis 4 gestellt werden.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 21.05.2020 in Kraft und regelt die auf Grund der Corona-Krise abweichenden Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die Ihr Studium zum Wintersemester 2020/2021 aufnehmen wollen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule für Musik Nürnberg vom 19.05.2020 und der Genehmigung des Präsidenten vom 20.05.2020.

Nürnberg, 20.05.2020



Prof. Christoph Adt
Präsident

Diese Satzung wurde am 20.05.2020 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 20.05.2020 durch Anschlag in der Hochschule bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 20.05.2020.

Eignungsprüfungen / Eignungsverfahren / Eignungstests

Bisherige Vorgaben gemäß QualS	Anpassungen/ Ergänzung im Sommersemester 2020
<p>Bachelor Akkordeon (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen. 	
<p>Bachelor Blechblasinstrumente (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Werke unterschiedlicher Stilbereiche sowie eine Etüde mittleren Schwierigkeitsgrades oder Tonleiterstudien. 	<ul style="list-style-type: none"> - 50% der Spielzeit können auch von Konzertmitschnitten stammen, sofern die Programmvorgaben eingehalten werden.
<p>Bachelor Blockflöte (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Renaissance oder des Frühbarocks, z. B. von Bassano, van Eyck, Castello, - je ein langsamer und schneller Satz einer hochbarocken Sonate oder eines Konzertes, z. B. von Corelli, Telemann, Vivaldi, - ein Werk nach 1960, das zeitgenössische Kompositions- oder Spieltechniken beinhaltet, möglich ist auch ein experimentelles Werk oder eine eigene Komposition/Improvisation - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Es können auch Videos von Konzertmitschnitten oder für diesen Anlass aufgenommene Videos eingeschickt werden. - Zusätzlich können die Bewerber_innen auch ein Video eines Kammermusik- oder Ensemblemitschnitts einreichen, wenn sie dieses für aussagekräftig erachten, dies ist aber nicht Bedingung. - kein Blattspiel.
<p>Bachelor Dirigieren (KA): (Prüfungsdauer 70 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag je eines Werkes aus zwei unterschiedlichen Stilbereichen nach eigener Wahl, in der Regel auf dem Klavier, in begründeten Ausnahmefällen auf einem alternativen Soloinstrument, - vorbereiteter Vortrag einer Opernszene nach eigener Wahl aus dem Auszug, Spielen und Singen, - Vortrag eines Volks- oder Kunstliedes in deutscher Sprache nach eigener Wahl - Vom-Blatt-Spiel eines leichten Klavierauszuges, - Partiturspiel von einfachen Orchesterwerken vom Blatt (Gesamtdauer etwa 30 Minuten). <p>dirigier-praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit einem Ensemble oder fallweise mit dem Hochschulorchester kurze Probe (5–10 Minuten) mit einem Werk, das mit der Zulassung zur Eignungsprüfung bekanntgegeben wird; Schwierigkeitsgrad: Mittlere Haydn-Sinfonie, frühes romantisches Orchesterwerk oder auch ein Werk mit einfachen Taktwechseln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vortrag je eines Werkes aus zwei unterschiedlichen Stilbereichen nach eigener Wahl, in der Regel auf dem Klavier, in begründeten Ausnahmefällen auf einem alternativen Soloinstrument – ca. 10min - vorbereiteter Vortrag einer Opernszene nach eigener Wahl aus dem Auszug, Spielen und Singen, - Vortrag des Volks- oder Kunstliedes ist mit oder ohne Begleitung möglich. - Partiturspiel eines Satzes einer Mozartsinfonie nach eigener Wahl - Aufnahme eines Dirigats mit Ensemble oder Orchester (Probe oder Konzert/Aufführung, Kamera nach Möglichkeit mit Sicht von vorne – ca. 10min) oder ersatzweise Stummdirigat des Mozart-Satzes, der aus der Partitur gespielt wurde.
<p>Bachelor Gesang (KA, KPA): (Prüfungsdauer 8–15 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus den Bereichen Musiktheater, Oratorium/Konzert und Lied. 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufnahmen von Liveauftritten können verwendet werden. Neu erstellte Aufnahmen sind ohne oder mit Begleitung erlaubt.
<p>Bachelor Gitarre (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufnahmen können auch von Konzertmitschnitten stammen.
<p>Bachelor Harfe (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen, darunter eine Etüde. 	
<p>Bachelor Historische Instrumente/Alte Musik (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p>	

<p>a) Barockfagott/Dulcian und Barockoboe</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen, darunter ein langsamer und ein schneller Satz einer barocken Sonate (z. B. Corelli, Bach, Händel), ein weiteres Stück nach Wahl, <p>b) Barocktrompete/Barockposaune</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, <p>c) Barockvioline/Barockviola</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein langsamer und ein schneller Satz aus einer barocken Generalbass-Sonate im italienischen Stil oder vermischten Geschmack, ein weiteres Werk freier Wahl, mit Generalbass oder Solo, <p>d) Barockvioloncello</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, <p>e) Cembalo</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk des 17. Jahrhunderts, - ein Werk von Bach, - zwei Werke im Stil des französischen Barock oder Sonaten von D. Scarlatti oder Soler, <p>f) Hammerflügel</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Wiener Klassik (J. Haydn oder W. A. Mozart), - ein Werk eines Bach-Sohnes, <p>g) Laute/Theorbe</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, <p>h) Traversflöte</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein langsamer und ein schneller Satz aus einer barocken Generalbass-Sonate im italienischen oder vermischten Stil, drei Sätze einer Sonate oder Suite im französischen Stil, - zwei Sätze einer Sonate im empfindsamen Stil, - Blattspiel, <p>i) Viola da Gamba</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein unbegleitetes Ricercar von D. Ortiz, - ein beliebiger Satz aus einer Sonate von Bach, - ein Satz aus einer Sonate von Abel, - ein weiteres Stück nach Wahl. 	<p>- kein Blattspiel</p>
<p>Bachelor Holzblasinstrumente: Oboe/Fagott (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, darunter möglichst ein zeitgenössisches Werk. 	
<p>Bachelor Holzblasinstrumente: Querflöte/Klarinette (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, darunter möglichst ein zeitgenössisches Werk. 	
<p>Bachelor Holzblasinstrumente: Saxophon (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, darunter möglichst ein zeitgenössisches Werk. 	
<p>Bachelor Jazz-Bass (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Drums (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards in möglichst unterschiedlichen Tempi, Metren und Grooves (z. B. Swing, Jazz-Waltz, Latin), dabei müssen ternäre und binäre Grooves gespielt werden (in allen Stücken sollen „Four-Four“ oder ein Solochorus gespielt werden), - Vorspiel einer vorbereiteten Etüde (etwa Wilcoxon) oder einer Solotranskription, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Gesang (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsingen von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards (inkl. Text und improvisierten Scat-Gesang; dabei sollen verschiedene Tempi und Charaktere bzw. Stilarten gewählt werden), - Vorsingen eines Stückes einer anderen Musikrichtung (klassisch, Volkslied, Chanson o. ä.; ohne Mikrophon). 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong
<p>Bachelor Jazz-Gitarre (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Mallets (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Melodieinstrumente (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - klein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Melodieinstrumente: Saxophon (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Jazz-Piano (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Ballad, Up-Time, Modal, Jazz-Waltz) gewählt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung, - Blattspiel 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Bachelor Klavier (KA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk des Barock, 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Werk des Barock (einzelne Sätze möglich)

<ul style="list-style-type: none"> - ein Werk von Haydn, Mozart oder Beethoven, - ein Werk der Romantik oder des Impressionismus, - eine virtuose Etüde, - ein Werk, komponiert nach 1945 (z. B. Stockhausen, Messiaen, Ligeti, Gubaidulina, Takemitsu, Yun, Boulez, Henze, Cage), - Blattspiel. <p>Bis auf das nach 1945 komponierte Werk sind alle Werke auswendig vorzutragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Werk von Haydn, Mozart, Beethoven (nur I. Satz) - Ein Werk der Romantik oder des Impressionismus (Auszüge möglich) - Eine virtuose Etüde - Ein Werk komponiert nach 1945 (z. B. Stockhausen, Höller, Messiaen, Ligeti, Gubaidulina, Takemitsu, Yun, Boulez, Henze, Cage) (einzelne Sätze möglich) - kein Blattspiel <p>Bis auf das nach 1945 komponierte Werk sind alle Werke auswendig vorzutragen. Dauer der Aufnahme max. 20 Minuten</p>
<p>Bachelor Klavier (KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Klassik, - eine virtuose Etüde, - ein Werk komponiert nach 1945 (z. B. Stockhausen, Messiaen, Ligeti, Gubaidulina, Takemitsu, Yun, Boulez, Henze, Cage), - ein Werk freier Wahl, - Blattspiel. <p>Die Werke müssen nicht auswendig vorgetragen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Werk der Klassik (einzelne Sätze möglich) - Eine virtuose Etüde - Ein Werk komponiert nach 1945 (z. B. Stockhausen, Höller, Messiaen, Ligeti, Gubaidulina, Takemitsu, Yun, Boulez, Henze, Cage) (einzelne Sätze möglich) - Ein Werk freier Wahl (Auszüge möglich) - kein Blattspiel <p>Die Werke müssen nicht auswendig vorgetragen werden. Dauer der Aufnahme max. 20 Minuten</p>
<p>Bachelor Komposition (KA): Vorlage einer Mappe gem. § 3 Abs. 2 Nr. 5 mit eigenen Arbeiten und Projekten. Diese soll umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - maximal drei eigene Kompositionen, möglichst in verschiedenen Besetzungen – instrumental, vokal und/oder elektroakustisch (in Form von schriftlich fixierten Partituren, Ausführungsanweisungen, Dokumentationen elektroakustischer Werke), - falls vorhanden, auch Aufnahmen von Aufführungen bzw. Produktionen der eingereichten Werke, - optional: Arbeiten traditioneller Satztechniken sowie Satztechniken des 20./21. Jahrhunderts, historisch orientierte oder freie Instrumentationen, - Verzeichnis der eingereichten Partituren, Ausführungsanweisungen, Dokumentationen sowie gegebenenfalls Tonbeispiele und Tonsatzstudien mit einer schriftlichen Erklärung der Bewerberin bzw. des Bewerbers, dass die eingereichten Arbeiten selbstständig verfasst wurden. <p>Klausur (Dauer: 90 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höranalyse: Erkennen von Material und Formelementen eines oder mehrerer Ausschnitte von ausgewählten Werken des 20./21. Jahrhunderts, Soundscapes o. ä. sowie Einordnung in einen musikhistorischen bzw. aktuellen musikalischen Kontext, - Skizze eines möglichen kompositorischen Umgangs mit frei ausgewählten Elementen eines oder mehrerer der vorgestellten Beispiele. <p>Kolloquium (Dauer: 30 Minuten):</p>	<ul style="list-style-type: none"> - keine Klausur - kein Kolloquium, stattdessen Einsendung eines Videos (Dauer 10-15 Minuten) in deutscher Sprache über <ul style="list-style-type: none"> o allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe, o die künstlerischen Zielsetzungen, o die Studien- und Berufswahl, o Vorkenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts <p>Fragenkatalog, für die Bewerber_innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe: <ul style="list-style-type: none"> o Nennen Sie uns zwei möglichst unterschiedliche Stellen, kurze Ausschnitte in Ihren eingereichten Werken, die Sie besonders mögen (bitte deutlich Namen der Werke und Taktzahlen angeben) und erklären Sie uns, warum Ihnen diese Stellen besonders gut gefallen und mit welchen kompositorischen Mitteln Sie das erreicht haben. - künstlerische Zielsetzungen:

<ul style="list-style-type: none"> - über allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe, der kompositorischen Skizze der Klausur, zu künstlerischen Zielsetzungen, über die Studien- und Berufswahl, zu Vorkenntnissen im Bereich der Musikgeschichte insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Warum möchten Sie Komposition studieren? ○ Was möchten Sie als Komponistin bzw. Komponist musikalisch, ästhetisch erreichen? ○ Haben Sie eine Vision für Ihre Musik? - Studien- und Berufswahl: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was wünschen Sie sich von Ihrem Studium in Nürnberg? ○ Wie stellen Sie sich Ihre Arbeit nach dem Studium vor? - Vorkenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nennen Sie uns drei Werke der Musikgeschichte, insbesondere des 20./21. Jahrhunderts, verschiedener Komponistinnen bzw. Komponisten, die Sie besonders schätzen. Geben Sie uns zwei konkrete Beispiele, wie diese Werke Ihre eigenen eingereichten Werke allgemein musikalisch, kompositorisch oder ästhetisch beeinflusst haben.
<p>Bachelor Latin Percussion (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards mit Improvisation; dabei sollten verschiedene Tempi und Charaktere (z. B. Afrocuban-, Brazilian-Jazz, Fusion/Funk, Salsa) gewählt werden; es müssen Congas und Timbales gespielt werden, - Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription, - Vorspiel eines Stückes aus einer anderen Musikrichtung (z. B.: Folklore/Rumba, Etüde für kleine Trommel), - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Studiengang Bachelor Orgel (KA, KPA): (Prüfungsdauer 30–40 Minuten) Orgelliteraturspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Werk aus der Zeit vor Bach, - ein Werk mit Fuge von Bach, - drei Choralvorspiele von Bach, - ein Werk der Romantik oder des 20. Jahrhunderts, - Blattspiel. <p>Improvisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freie Begleitung eines vorbereiteten Liedes mit Intonation und Nachspiel, - freie Begleitung und Intonation „vom Blatt“ 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Blattspiel
<p>Studiengang Bachelor Schlagzeug (KA, KPA): (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <p>Vortrag je eines Werkes (Konzertstück oder Etüde) auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kleiner Trommel, - Malletinstrument, - Pauken, - Drumset (verpflichtend nur bei KPA), - Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens 3 Stücke, davon Kleine Trommel und ein Malletinstrument verpflichtend - Drumset verpflichtend bei KPA - kein Blattspiel
<p>Bachelor Streichinstrumente (KA, KPA): (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Werke aus unterschiedlichen Stilepochen, darunter ein Kopfsatz eines Konzertes, - eine Etüde bzw. ein virtuoseres Werk. 	<ul style="list-style-type: none"> - Abstand von 2-3 Metern zur Kamera

<p>Bachelor Elementare Musikpädagogik: (künstlerisch-praktische Gruppenprüfung, Dauer 180 Minuten) Die Prüfung umfasst vier Bereiche (die Bereiche 1–3 bestehen aus spontan umzusetzenden Aufgaben, der Bereich 4 kann zu Hause vorbereitet werden):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umgang mit der Stimme (Singen von Volksliedern, melodische Improvisation, experimenteller Stimmensatz, Rezitation eines Gedichts, Blattsingen), 2. Elementares Musizieren (Bodypercussion, Umgang mit Perkussionsinstrumenten, freier Umgang mit dem eigenen Zusatzfachinstrument, rhythmische und melodische Improvisation, Einsatz von Instrumenten im Zusammenhang mit Lied und Text, experimenteller Umgang mit Klängen), 3. Grundlagen der Bewegung/Tanz (musikalische Impulse in Bewegung umsetzen, Bewegung im szenischen Spiel, Umgang mit vorgegebenen strukturierten Bewegungsabläufen, Bewegungsimprovisation in Zusammenhang mit Musik, Text, Lied und anderen Inspirationsquellen), 4. Anleitung einer Gruppe (Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen und Mitbewerbern (max. 10 Minuten) ohne Noten, z. B. Erarbeitung eines Liedes mit oder ohne Begleitung, eines Instrumentalstücks (z. B. für Orff-Instrumente, Bodypercussion oder frei wählbare Instrumente), Erarbeitung eines musikalisch/tänzerisch gestalteten Textes oder eines Tanzes). 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hauptfachprüfung findet als Einzelprüfung (nicht als Gruppenprüfung) statt. <p>Erfüllung von Gestaltungsaufgaben mittels Videoaufnahmen auf Basis von zur Verfügung gestellten Tutorials:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tutorial 1 (Video): Lied mit Body-Percussion-Begleitung und Improvisationsteil - die Bewerber_innen sollen dieses Lied inkl. Begleitung singen und aufnehmen und dabei mit einer individuellen Idee versehen, - Tutorial 2 (Audio): Basslinie-Playback - die Bewerber_innen singen die Basslinie zunächst mit und improvisieren dann singend und auf einem Instrument spielend dazu, - Tutorial 3 (schriftlich): Bewegungsaufgabe mit vorangegangener Einführung - die Bewerber_innen realisieren eine Improvisationsaufgabe, - Freie Gestaltungsaufgabe: eine kleine Performance, in der Musik, Tanz, Sprache vorkommen - also Perkussion, Klangmalerei, Kunststücke, Akrobatik, Improvisation auf dem eigenen Instrument, Rezitation von (Nonsens-)Gedichten <p>Die Bewerber_innen erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mind. 2 der 3 Tutorial-Aufgaben (eine Aufgabe kann also entfallen) und die Freie Aufgabe. - Vorspiel am Instrument gemäß der Vorgaben in der QualS
<p>Abweichungen gelten für die Eignungsprüfung in den nachfolgenden Zusatzfächern der künstlerisch-pädagogischen Bachelor-Studiengänge mit dem Hauptfach Elementare Musikpädagogik (EMP):</p> <p>Bachelor EMP/Gitarre Crossover: (Prüfungsdauer: 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein solistisches Instrumentalstück mit Jazz/Rock/Pop-Einflüssen auf der akustischen Gitarre (z. B. R. Towner, A. York, C. Domeniconi, A. McKee, P. Finger), - zwei weitere stilistisch unterschiedliche Werke auf der akustischen oder der E-Gitarre; eigene Kompositionen oder Bearbeitungen sind möglich, auch Playbacks oder Begleitung mit Combo sind zulässig, - Blattspiel. <p>Bachelor EMP/Vokalpädagogik: (Prüfungsdauer: 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag eines Volksliedes (auswendig, unbegleitet), - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus den Bereichen Musiktheater, Oratorium/Konzert und Lied, - Blattsingen. <p>Bachelor EMP/Vokalpädagogik-Jazz: (Prüfungsdauer: 15–20 Minuten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kein Blattspiel bzw. Blattsingen <p>Vokalpädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahmen von Liveauftritten können verwendet werden. Neu erstellte Aufnahmen sind ohne oder mit Begleitung erlaubt. <p>Vokalpädagogik-Jazz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong

<ul style="list-style-type: none"> - Vorsingen von drei vorbereiteten Jazz/Pop-Standards (inkl. Text und improvisierten Scat-Gesang; dabei sollen verschiedene Tempi und Charaktere bzw. Stilarten gewählt werden), - Vorsingen eines Stückes einer anderen Musikrichtung (klassisch, Volkslied, Chanson o. ä.; ohne Mikrophon). <p>Bachelor EMP/Klavier: (Prüfungsdauer: 10–15 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Sonatenhauptsatz der Klassik, - eine Etüde, - ein Werk komponiert nach 1945 (z. B. Stockhausen, Messiaen, Ligeti, Gubaidulina, Takemitsu, Yun, Boulez, Henze, Cage), - ein Werk freier Wahl. <p>Die Werke müssen nicht auswendig vorgetragen werden.</p>	
<p>Master Akkordeon: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen. 	
<p>Master Aktuelle Musik: Instrument/Gesang: (Prüfungsdauer 65–70 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage zweier eigener Konzepte zu Projekten Aktueller Musik in deutscher oder englischer Sprache, die bereits realisiert wurden oder sich in Planung befinden, - Instrumentales Hauptfach: Vorbereitung von drei Werken, die nach 1970 komponiert wurden und zeitgenössische Kompositions- oder Spieltechniken beinhalten (Dauer 20–25 Minuten), - spontane Umsetzung einer von der Prüfungskommission vorgelegten grafischen oder verbalen Partitur (Dauer 5 Minuten, 15 Minuten Vorbereitungszeit), - Blattspiel (Dauer 5 Minuten), - Kolloquium (Dauer 20 Minuten). 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei eigene Konzepte zu Projekten Aktueller Musik in deutscher oder englischer Sprache, die bereits realisiert wurden oder sich in Planung befinden (PDF), - Instrumentales Hauptfach: Videoaufnahmen von drei Werken, die nach 1970 komponiert wurden und zeitgenössische Kompositions- oder Spieltechniken beinhalten (Dauer 20–25 Minuten), - keine Umsetzung einer grafischen Partitur - kein Blattspiel, - kein Kolloquium.
<p>Master Blechblasinstrumente: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Werke unterschiedlicher Stilepochen sowie eine Etüde mittleren Schwierigkeitsgrades oder Tonleiterstudien. 	<ul style="list-style-type: none"> - 50% der Spielzeit können auch von Konzertmitschnitten stammen, sofern die Programmvorgaben eingehalten werden.
<p>Master Blockflöte: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Renaissance oder des Frühbarock, z. B. von Bassano, van Eyck, Castello, Fontana, - je ein langsamer und schneller Satz einer hochbarocken Sonate oder eines Konzertes, z. B. von Corelli, Telemann, Vivaldi, - zwei Sätze aus einer französischen Suite, z. B. von Couperin oder Dieupart, - ein Werk nach 1960, das zeitgenössische Kompositions- oder Spieltechniken beinhaltet, möglich ist auch ein experimentelles Werk oder eine eigene Komposition/Improvisation. 	<ul style="list-style-type: none"> - Es können auch Videos von Konzertmitschnitten oder für diesen Anlass aufgenommene Videos eingeschickt werden. - Zusätzlich können die Bewerber_innen auch ein Video eines Kammermusik- oder Ensemblemitschnitts einreichen, wenn sie dieses für aussagekräftig erachten, dies ist aber nicht Bedingung.
<p>Master Chorleitung: (Prüfungsdauer 50 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstudierung eines kurzen Chorsatzes mit einem kleinen Chor (20 Minuten), - Vortrag eines Volksliedes (unbegleitet und auswendig), - Vortrag eines Kunstliedes oder einer Arie, 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Video-Aufnahme eines Live-Dirigats mit Chor (mind. 3min), oder, wenn das nicht möglich ist, ein Stummdirigat von M. Reger: op. 110/2, „Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn“ (T. I – III)

<ul style="list-style-type: none"> - Vortrag von zwei Klavierstücken aus zwei verschiedenen Stilrichtungen, davon eine Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach (Schwierigkeitsgrad des anderen Werkes: mindestens Mittelstufe), <p>Partiturspiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag einer leichten bis mittelschweren Chorpartitur aus vier Systemen (vorbereitet) - Vom Blatt-Spiel einer leichten Chorpartitur (homophon) aus vier Systemen und Klavierauszugspiel - Vom-Blatt-Singen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unbegleiteter Vortrag eines Volksliedes (auch in der eigenen Landessprache möglich) - Vortrag eines deutschsprachigen Kunstliedes (selbst oder nicht selbst begleitet) - Vortrag von zwei Klavierstücken aus zwei verschiedenen Stilrichtungen, davon eine Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach (Schwierigkeitsgrad des anderen Werkes: mindestens Mittelstufe) - Partiturspiel einer vorbereiteten leichten bis mittelschweren Chorpartitur aus vier Systemen (hierzu bitte die Noten als PDF einreichen)
<p>Master Dirigieren: (Prüfungsdauer 90 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag je eines Werkes aus zwei unterschiedlichen Stilepochen nach eigener Wahl (in der Regel auf dem Klavier, in Ausnahmefällen einem alternativen Soloinstrument), - vorbereiteter Vortrag einer Opernszene nach eigener Wahl aus dem Auszug, Spielen und Singen, - Vortrag eines Volks- oder Kunstliedes in deutscher Sprache nach eigener Wahl, - Blattspiel eines mittelschweren Klavierauszuges, - Partiturspiel von mittelschweren Orchesterwerken vom Blatt. <p>dirigier-praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit einem Ensemble oder fallweise mit dem Hochschulorchester kurze Probe (10–15 Minuten) mit einem Werk, das mit der Zulassung zum Eignungsverfahren bekanntgegeben wird; Schwierigkeitsgrad: späte Haydn-Sinfonie, frühe romantische Komposition oder auch ein Werk mit mittelschweren Taktwechseln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vortrag je eines Werkes aus zwei unterschiedlichen Stilbereichen nach eigener Wahl, in der Regel auf dem Klavier, in Ausnahmefällen auf einem alternativen Soloinstrument (ca. 10-15 min). - Vortrag einer Opernszene nach eigener Wahl aus dem Auszug, Spielen und Singen (ca. 10min). - Vortrag eines Volks- oder Kunstliedes in deutscher Sprache nach eigener Wahl, auch ohne Begleitung möglich (ca. 3 -5 min). - Partiturspiel eines Satzes aus einer Brahms-Sinfonie nach eigener Wahl - Video-Aufnahme eines Dirigates mit Ensemble oder Orchester (Probe oder Konzert/Aufführung, Kamera nach Möglichkeit mit Sicht von vorne – ca. 15 min) oder ersatzweise Stummdirigat des Brahms-Satzes, der aus der Partitur gespielt wurde
<p>Master Gesang: Barockgesang:</p> <p>Runde 1 (Prüfungsdauer 6–10 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche, wovon drei aus der Zeit vor 1800 und eins aus der Zeit danach sein muss; auswendig vorzutragen, - auswendiger Vortrag eines deutschen Lyrik-, Prosa- oder Schauspieltextes (Dauer ca. 3 Minuten; kein Musiktheater). <p>Für die Bewerberinnen und Bewerber, die zur zweiten Runde zugelassen wurden: Runde 2 (Prüfungsdauer 10–15 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine vollständige, mittlere bis große Oratorienpartie oder eine vollständige, mittlere bis große Opernrolle, aus der Zeit vor 1800; nicht auswendig vorzutragen, - Primavista Lesen eines kurzen, einfachen deutschen Textes. 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Verfahren findet einstufig statt (keine Runden). - Gesamtlänge der Aufnahmen max. 20 Minuten - vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche, wovon drei aus der Zeit vor 1800 und eines aus der Zeit danach sein muss; auswendig vorzutragen, - Auszüge aus einer mittleren bis großen Oratorienpartie oder einer mittleren bis großen Opernrolle, aus der Zeit vor 1800, - auswendiger Vortrag eines deutschen Lyrik-, Prosa- oder Schauspieltextes (Dauer ca. 3 Minuten; kein Musiktheater). - Aufnahmen von Liveauftritten können verwendet werden. Neu erstellte Aufnahmen sind ohne oder mit Begleitung erlaubt.
<p>Master Gesang: Konzert: Runde 1 (Prüfungsdauer 6–10 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus dem Bereich Lied/Oratorium/Konzertrepertoire; auswendig vorzutragen, - auswendiger Vortrag eines deutschen Lyrik-, Prosa- oder Schauspieltextes (Dauer ca. 3 Minuten). <p>Bei der Vorstellung zur ersten Runde muss der Kommission ein komplettes schriftliches Programm für die erste und zweite Runde übergeben werden. Dieses wird nicht zurückgegeben oder zurückgeschickt.</p> <p>Für die Bewerberinnen und Bewerber, die zur zweiten Runde zugelassen wurden: Runde 2 (Prüfungsdauer 10–15 Minuten):</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Verfahren findet einstufig statt (keine Runden). - Gesamtlänge der Aufnahmen max. 20 Minuten - vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus dem Bereich Oratorium/Konzertrepertoire/Lied; auswendig vorzutragen, - auswendiger Vortrag eines deutschen Lyrik-, Prosa- oder Schauspieltextes (Dauer ca.3 Minuten).

<ul style="list-style-type: none"> - eine vollständige mittlere bis große Oratorienpartie oder ein Konzertstück; nicht auswendig vorgetragen (zwei identische Klavierauszüge des Werkes müssen zum Eignungsverfahren mitgebracht werden), - acht Lieder, wovon eines aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein muss; auswendig vorzutragen - Primavista Lesen eines kurzen, einfachen deutschen Textes 	<ul style="list-style-type: none"> - eine vollständige mittlere bis große Oratorienpartie* oder ein Konzertstück*; nicht auswendig vorgetragen - zwei Lieder wovon eines aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein muss; auswendig vorzutragen - Aufnahmen von Liveauftritten können verwendet werden. Neu erstellte Aufnahmen sind ohne oder mit Begleitung erlaubt. <p>*Die Bewerber_innen erhalten mit der Zulassung zum Eignungsverfahren eine Information darüber, welche Stellen aus der Partie sie aufnehmen und einreichen müssen.</p>
<p>Master Gesang: Musiktheater: Runde 1 (Prüfungsdauer 6–10 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mindestens vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus dem Bereich Musiktheater, wovon eines aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein muss; auswendig vorzutragen, - auswendiger Vortrag eines deutschsprachigen Schauspieltextes (kein Musiktheater und kein Lyrik- oder Prosatext, Dauer ca. 3 Minuten). <p>Bei der Vorstellung zur ersten Runde muss der Kommission ein komplettes schriftliches Programm für die erste und zweite Runde übergeben werden. Dieses wird nicht zurückgegeben oder zurückgeschickt. Für die Bewerberinnen und Bewerber, die zur zweiten Runde zugelassen wurden: Runde 2 (Prüfungsdauer 10–15 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine vollständige, mittlere bis große Opernrolle; nicht auswendig vorzutragen (zwei identische Klavierauszüge des Werkes müssen zum Eignungsverfahren mitgebracht werden), - Primavista Lesen eines kurzen, einfachen deutschen Textes 	<ul style="list-style-type: none"> - Das Verfahren findet einstufig statt (keine Runden). - Gesamtlänge der Aufnahmen max. 20 Minuten - vier Werke unterschiedlicher Stilbereiche aus dem Bereich Musiktheater, wovon eines aus dem 20. oder 21. Jahrhundert sein muss; auswendig vorzutragen, - auswendiger Vortrag eines deutschsprachigen Schauspieltextes (kein Musiktheater und kein Lyrik- oder Prosatext, Dauer ca. 3 Minuten). - eine vollständige, mittlere bis große Opernrolle*; nicht auswendig vorzutragen - Aufnahmen von Liveauftritten können verwendet werden. Neu erstellte Aufnahmen sind ohne oder mit Begleitung erlaubt. <p>*Die Bewerber_innen erhalten mit der Zulassung zum Eignungsverfahren eine Information darüber, welche Stellen aus der Partie sie aufnehmen und einreichen müssen.</p>
<p>Master Gitarre: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufnahmen können auch von Konzertmitschnitten stammen.
<p>Master Gitarre Kammermusik: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufnahmen können auch von Konzertmitschnitten stammen.
<p>Master Harfe: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen, darunter eine Etüde. 	
<p>Master Historische Instrumente/Alte Musik: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <p>a) Barockfagott/Dulcian und Barockoboe</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen, darunter ein langsamer und ein schneller Satz einer barocken Sonate (z. B. Corelli, Bach, Händel), ein weiteres Stück nach Wahl, <p>b) Barocktrompete/Barockposaune</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, <p>c) Barockvioline/Barockviola</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein langsamer und ein schneller Satz aus einer barocken Generalbass-Sonate im italienischen Stil oder vermischten Geschmack, 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Blattspiel

<ul style="list-style-type: none"> - ein weiteres Werk freier Wahl, mit Generalbass oder Solo, d) Barockvioloncello <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, e) Blockflöte <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Renaissance oder des Frühbarock, z. B. von Bassano, van Eyck, Castello, Fontana, - ein Werk im französischen Stil, z. B. von Hotteterre, Philidor, Dieupart, - je ein langsamer und schneller Satz einer hochbarocken Sonate oder eines Konzertes, z. B. von Händel, Telemann, Barsanti, - ein zeitgenössisches Werk, z. B. von Hirose oder Yun; möglich ist auch ein experimentelles Werk oder eine eigene Komposition/Improvisation, - Blattspiel, f) Cembalo <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk des 17. Jahrhunderts, - ein Werk von Bach, - zwei Werke im Stil des französischen Barock oder Sonaten von D. Scarlatti oder Soler, g) Hammerflügel <ul style="list-style-type: none"> - ein Werk der Wiener Klassik (J. Haydn oder W. A. Mozart), - ein Werk eines Bach-Sohnes, h) Laute/Theorbe <ul style="list-style-type: none"> - mindestens drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, davon kann ein Werk in Duo oder Kammermusik Besetzung mit obligater Laute/Theorbe oder Laute/Theorbe als Basso Continuo Instrument sein, i) Traversflöte <ul style="list-style-type: none"> - ein langsamer und ein schneller Satz aus einer barocken Generalbass-Sonate im italienischen oder vermischten Stil, - drei Sätze einer Sonate oder Suite im französischen Stil, - zwei Sätze einer Sonate im empfindsamen Stil, - Blattspiel, k) Viola da Gamba <ul style="list-style-type: none"> - ein unbegleitetes Ricercar von Ortiz, - ein beliebiger Satz aus einer Sonate von Bach, - ein Satz aus einer Sonate von Abel, - ein weiteres Stück nach Wahl, - Blattspiel. 	
<p>Master Holzblasinstrumente: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche, darunter möglichst ein zeitgenössisches Werk. 	
<p>Master Internationales Opernstudio: (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage von mindestens fünf Arien oder Szenen aus musikdramatischen Werken unterschiedlicher Stile und aus mindestens drei Sprachen, eine davon muss in deutscher Sprache sein (die Prüfungskommission wählt davon zwei bis drei Arien bzw. Szenen zum Vortrag aus). 	
<p>Master Jazz-Arrangement/-Komposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlage mindestens einer Partitur eines Arrangements für Big Band oder gemischtes Ensemble, - Vorlage mindestens eines Leadsheets einer eigenen Komposition, 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Instrumentales Pflichtfach Jazz-Piano - keine Klausur

<ul style="list-style-type: none"> - Hörprobe eigener Werke auf Tonträger erwünscht, <p>Instrumentales Pflichtfach Jazz-Piano:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von zwei Werken sowie Blattspiel (Dauer: 8–12 Minuten). <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreiben eines 4-stimmigen Satzes über ein gegebenes Musikstück, Erstellen eines Kontrapunkts zu einem gegebenen Thema (Dauer: 90 Minuten). <p>Höranalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notation unterschiedlicher musikalischer Beispiele aus den Bereichen Melodie, Rhythmus, Harmonik und Akkordverbindungen, Erfassen komplexer musikalischer Strukturen aus unterschiedlichen Stilrichtungen (Dauer: 8–12 Minuten). <p>Kolloquium (Dauer 20–25 Minuten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - keine Höranalyse - kein Kolloquium
<p>Master Jazz-Gesang: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsingen von drei vorbereiteten Stücken in unterschiedlicher Stilistik mit erkennbarem eigenen Improvisationskonzept, davon mindestens eine eigene Komposition - auswendiges Vorsingen einer Solotranskription - Blattsingen 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattsingen
<p>Master Jazz-Instrumente: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorspiel von drei vorbereiteten Stücken in unterschiedlicher Stilistik mit erkennbarem eigenen Improvisationskonzept, davon mindestens eine eigene Komposition - auswendiges Vorspiel einer vorbereiteten Solo-Transkription - Blattspiel 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Aufnahmen Solo, mit Rhythmusgruppe oder mit Playalong - kein Blattspiel
<p>Master Klavier: Konzertsolistin/Konzertsolist: (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens drei Werke, aus mindestens drei Stilepochen, darunter ein vollständiges Klavierkonzert, die aus einem vorbereiteten Repertoire in der Länge von mindestens 60 Minuten von der Kommission ausgewählt werden. <p>Bis auf zeitgenössische Werke sind alle Werke auswendig vorzutragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mindestens drei Werke, aus mindestens drei Stilepochen - Bis auf zeitgenössische Werke sind alle Werke auswendig vorzutragen - Gesamtlänge max. 30 Minuten
<p>Master Komposition: (Prüfungsdauer 35–38 Minuten)</p> <p>Vorlage einer Mappe gem. § 3 Abs. 3 Nr. 7 mit eigenen Arbeiten und Projekten. Diese soll umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Kompositionen, instrumental, vokal und/oder elektroakustisch (in Form von schriftlich fixierten Partituren, Aufführungsanweisungen, Dokumentationen elektroakustischer Werke), - falls vorhanden, auch Aufnahmen von Aufführungen bzw. Produktionen der eingereichten Werke, - Verzeichnis bisher entstandener eigener Werke, der eingereichten Partituren, Aufführungsanweisungen, Dokumentationen sowie gegebenenfalls Tonbeispiele mit einer schriftlichen Erklärung der Bewerberin bzw. des Bewerbers, dass die eingereichten Arbeiten selbstständig verfasst wurden. <p>Kurzreferat (Dauer 5–8 Minuten) in deutscher Sprache: Analyse eines selbst gewählten fremden Werkes Aktueller Musik (über das ganze Werk oder einen oder mehrere Werkteile) oder Auseinandersetzung mit einem oder mehreren ausgewählten Phänomenen in fremden Werken der Aktuellen Musik,</p> <p>Kolloquium (Dauer 30 Minuten) in deutscher Sprache über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe, - das Kurzreferat, - die künstlerischen Zielsetzungen, - die Studien- und Berufswahl, 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Kurzreferat - kein Kolloquium, stattdessen <p>Einsendung eines Videos (Dauer 10-15 Minuten) in deutscher Sprache über</p> <ul style="list-style-type: none"> o allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe, o die künstlerischen Zielsetzungen, o die Studien- und Berufswahl, o Vorkenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts <p>Fragenkatalog, für die Bewerber_innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine musikalische, kompositorische und ästhetische Fragen anhand der vorgelegten Mappe:

<ul style="list-style-type: none"> - Vorkenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts, - die Position/Verortung der eigenen Künstler_innenpersönlichkeit in der aktuellen Musikszene. 	<ul style="list-style-type: none"> o Nennen Sie uns zwei möglichst unterschiedliche Stellen, kurze Ausschnitte in Ihren eingereichten Werken, die Sie besonders mögen (bitte deutlich Namen der Werke und Taktzahlen angeben) und erklären Sie uns, warum Ihnen diese Stellen besonders gut gefallen und mit welchen kompositorischen Mitteln Sie das erreicht haben. - künstlerische Zielsetzungen: <ul style="list-style-type: none"> o Warum möchten Sie Komposition studieren? o Was möchten Sie als Komponistin bzw. Komponist musikalisch, ästhetisch erreichen? o Haben Sie eine Vision für Ihre Musik? - Studien- und Berufswahl: <ul style="list-style-type: none"> o Was wünschen Sie sich von Ihrem Studium in Nürnberg? o Wie stellen Sie sich Ihre Arbeit nach dem Studium vor? - Vorkenntnisse im Bereich der Musikgeschichte, insbesondere Musik des 20./21. Jahrhunderts: <ul style="list-style-type: none"> o Nennen Sie uns drei Werke der Musikgeschichte, insbesondere des 20./21. Jahrhunderts, verschiedener Komponistinnen bzw. Komponisten, die Sie besonders schätzen. Geben Sie uns zwei konkrete Beispiele, wie diese Werke Ihre eigenen eingereichten Werke allgemein musikalisch, kompositorisch oder ästhetisch beeinflusst haben.
<p>Master Korrepetition: instrumental: (Prüfungsdauer 30 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Solowerk für Klavier oder Cembalo nach freier Wahl, Länge ca. 3–5 Minuten, - Blattspiel eines leichten bis mittelschweren Werkes, - Wiedergabe eines oder mehrerer Werke mit einer Instrumentalistin bzw. einem Instrumentalisten ohne vorherige Probe. <p>Bei Hauptfach Klavier sind hierfür folgende Werke vorzubereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - F. Schubert: Arpeggione-Sonate I. Satz (für Viola, Violoncello oder Kontrabass), - W. A. Mozart: Violinkonzert A-Dur Nr. 5 KV 219 I. Satz, - W. A. Mozart: Flötenkonzert G-Dur KV 313, I. Satz, - J. Brahms: Sonate in Es-Dur (für Klarinette oder Viola und Klavier) Op. 120 Nr. 2 I. Satz, - F. Poulenc: Sonate für Oboe und Klavier I. Satz. <p>Bei Hauptfach Historische Tasteninstrumente sind hierfür folgende Werke vorzubereiten (Es steht ausschließlich ein Cembalo zur Verfügung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - J. S. Bach: Sonate c-moll BWV 1017 für Cembalo obligato und Violine, - J. S. Bach: Ouvertüre h-moll BWV 1067 in der Fassung f. Flöte und Cembalo (Breitkopf), - J. S. Bach: Violinkonzert a-moll BWV 1041 (Bärenreiter), - A. Vivaldi: Concerto f. Flöte und Streicher „La Notte“ (Schott), - C. P. E. Bach: Flötenkonzert G-Dur Wq 169 (Musica Rara). <p>Generalbass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - G. A. Pandolfi Mealli: „La Bernabea“ für Blockflöte/Violine und B. c. (Doblinger), 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Videoaufnahme eines kurzen Solostücks für Klavier (3-5 Minuten) oder Hammerflügel/Cembalo (für hist. Tasteninstrumente) - 3-5 Videoaufnahmen mit Instrumentalwerken, bei denen sie den Begleitpart spielen. Dabei sollen nach Möglichkeit verschiedene Epochen und Instrumente berücksichtigt werden. Ein Werk von Mozart sollte dabei sein. <p>Um die Realisierbarkeit für alle Bewerber_innen zu erleichtern, dürfen alle folgenden Varianten verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - speziell für diesen Anlass aufgenommene Liveaufnahmen mit Instrumentalist_innen - bereits vorhandene früher entstandene Videoaufnahmen mit Instrumentalist_innen - Split-Screen-Video-Aufnahmen (wenn Begleiter_innen und Instrumentalist_innen sich an verschiedenen Orten befinden) - Video-Aufnahmen ohne Instrumentalist_in, in denen der/die Bewerber_in die Solostimme selbst singt oder stimmlich markiert - alle geeigneten Tasteninstrumente dürfen verwendet werden (Klavier/E-Piano bzw. Cembalo/Hammerflügel für hist. Tasteninstrumente)

<ul style="list-style-type: none"> - G. B. Fontana: „Sonata seconda“ für Violine solo und B. c. (Musedita), - Corelli: Sonate op. 5 Nr. 6 A-Dur für Violine und B. c., - J. S. Bach: Sonate für Violine und B. c. e-moll BWV 1023. <p>Die vorzutragenden Werke werden von der Prüfungskommission gewählt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - optional: wenn möglich auch eine Videoaufnahme, in der mit einer Instrumentalistin bzw. einem Instrumentalisten ein Werk musikalisch geprobt und gearbeitet wird (beliebiges Repertoire)
<p>Master Korrepetition: vokal: (Prüfungsdauer 30 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Solowerk für Klavier oder Cembalo nach freier Wahl, Länge ca. 3 Minuten, - Blattspiel eines leichten bis mittelschweren Werkes, - Wiedergabe verschiedener Vokalwerke mit einer von der Hochschule gestellten Sängerin bzw. einem Sänger ohne Probe. <p>Bei Hauptfach Klavier wird das Repertoire vier Wochen vor dem Termin an die Bewerberinnen und Bewerber versandt und umfasst folgende Epochen und Genres:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Arie aus einem gängigen Oratorium von Bach oder Händel - eine Arie aus einer gängigen Oper von Mozart - zwei Arien aus Spätromantik/Verismo, darunter eine aus einer Oper von Puccini - eine gängige Arie der deutschen romantischen Oper - drei Lieder der Romantik, zwei davon in zwei verschiedenen angegebenen Tonarten Eines der genannten Werke muss mit der Sängerin bzw. dem Sänger 10 Minuten lang musikalisch erarbeitet werden. <p>Bei Hauptfach Historische Tasteninstrumente sind hierfür folgende Arien und Lieder vorzubereiten (Es steht ausschließlich ein Cembalo zur Verfügung):</p> <p>Klavierauszüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Händel: „Rejoice“, Sopranarie aus dem „Messiah“, - J. S. Bach: „Ich folge Dir gleichfalls“, Sopranarie aus der „Johannespassion“, - Haydn: „Und Gott sprach“/„Auf starkem Fittiche“ Rezitativ und Arie für Sopran aus „Die Schöpfung“, - Mozart: „Et incarnatus est“, Sopranarie aus der „Messe c-moll“. <p>Eines der genannten Werke muss mit der Sängerin bzw. dem Sänger 10 Minuten lang musikalisch erarbeitet werden.</p> <p>Generalbass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - H. Schütz: „O süßer, o freundlicher“ und „Ich will den Herren loben allezeit“, aus „Kleine geistliche Konzerte für eine Stimme“, - J. S. Bach: „Höchster, mache deine Güte“, Arie aus der Kantate BWV 51: „Jauchzet Gott“, - J. S. Bach: „Ach! dass mein Glaube“, Rezitativ aus der Kantate BWV 38 „Aus tiefer Not schrei ich zu Dir“. <p>Die vorzutragenden Werke werden von der Prüfungskommission gewählt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eine Videoaufnahme eines kurzen Solostücks für Klavier (3-5 Minuten) oder Hammerflügel/Cembalo (für hist. Tasteninstrumente) - 3-5 Videoaufnahmen mit Vokalwerken, bei denen sie selbst den Begleitpart spielen. Dabei sollen nach Möglichkeit verschiedene Epochen, Sprachen (möglichst eine davon deutsch) und Genres (Lied, Oper, Oratorium) berücksichtigt werden. Ein Werk von Mozart sollte dabei sein. <p>Zur Orientierung soll folgender Vorschlag dienen: 1-2 Opernarien 1 Oratorienarie von Bach oder Händel 1-2 Lieder der Romantik, bzw. für hist. Tasteninstrumente: mindestens ein Rezitativ, die Oberstimme selber markiert/gesungen</p> <p>Um die Realisierbarkeit für alle Bewerber_innen zu erleichtern, dürfen alle folgenden Varianten verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - speziell für diesen Anlass aufgenommene Liveaufnahmen mit Sängerinnen oder Sängern - bereits vorhandene früher entstandene Videoaufnahmen mit Sängerinnen oder Sängern - Split-Screen-Video-Aufnahmen (wenn Begleiter_innen und Sänger_innen sich an verschiedenen Orten befinden) - Video-Aufnahmen ohne Sänger_in, in denen der/die Bewerber_in die Singstimme selbst singt oder stimmlich markiert - alle geeigneten Tasteninstrumente dürfen verwendet werden (Klavier/E-Piano bzw. Cembalo/Hammerflügel für hist. Tasteninstrumente) <ul style="list-style-type: none"> - optional: wenn möglich auch eine Videoaufnahme, in der mit einem Sänger oder einer Sängerin ein Vokalwerk musikalisch geprobt und gearbeitet wird (beliebiges Repertoire)
<p>Master Liedgestaltung: (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <p>Die Prüfungskommission wählt aus einem vorzubereitenden niveaulleren und abwechslungsreichen Liedprogramm von 10 bis 12 Liedern aus, welches mindestens ein Lied von Franz Schubert, ein nicht deutschsprachiges Lied und ein Lied der Moderne enthält. Es wird erwartet, dass die Prüfung im Duo, d. h. mit einer bzw. einem entsprechenden Gesangs- oder Klavierpartnerin bzw. -partner absolviert wird.</p>	<p>Um die Realisierbarkeit für alle Bewerber_innen zu erleichtern, dürfen alle folgenden Varianten verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - speziell für diesen Anlass aufgenommene Liveaufnahmen - bereits vorhandene früher entstandene Videoaufnahmen - Split-Screen-Video-Aufnahmen (wenn Begleiter_innen und Sänger_innen sich an verschiedenen Orten befinden)

	<ul style="list-style-type: none"> - alle geeigneten Tasteninstrumente dürfen verwendet werden (Klavier/E-Piano bzw. Cembalo/Hammerflügel für hist. Tasteninstrumente)
<p>Master Musikpädagogik: Elementare Musikpädagogik (Teilzeitvariante):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrprobe im Hauptfach (Prüfungsdauer 25–30 Minuten) (Bei internen Bewerberinnen bzw. Bewerbern kann die Lehrprobe im Rahmen der regulären Lehrpraxisprüfung erfolgen, wenn ein Antrag zusammen mit der Anmeldung zum Eignungsverfahren gestellt wurde und die Lehrpraxisprüfung bis zum Ende des jeweiligen Eignungsverfahrenszeitraumes stattfindet. Spätere Anträge können nicht berücksichtigt werden.), - Kolloquium (15 Minuten). 	<ul style="list-style-type: none"> - ein schriftlicher Unterrichtsentwurf nach vorgegebenen Kriterien, Zielgruppen bzw. nach Mustervorlage - ein ausgefüllter Fragebogen
<p>Master Musikpädagogik: Instrument/Gesang (Teilzeitvariante):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrprobe im Hauptfach (Prüfungsdauer 25–30 Minuten) (Bei internen Bewerberinnen bzw. Bewerbern kann die Lehrprobe im Rahmen der regulären Lehrpraxisprüfung erfolgen, wenn ein Antrag zusammen mit der Anmeldung zum Eignungsverfahren gestellt wurde und die Lehrpraxisprüfung bis zum Ende des jeweiligen Eignungsverfahrenszeitraumes stattfindet. Spätere Anträge können nicht berücksichtigt werden.), - Kolloquium (15 Minuten). 	<ul style="list-style-type: none"> - ein schriftlicher Unterrichtsentwurf nach vorgegebenen Kriterien, Zielgruppen bzw. nach Mustervorlage - ein ausgefüllter Fragebogen
<p>Master Musizieren in heterogenen Gruppen für EMP-Absolventinnen bzw. Absolventen (Vollzeitvariante und Teilzeitvariante):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen bzw. Mitbewerbern und Studierenden (15–20 Minuten) zu einem selbst gewählten Thema (z. B. Erarbeitung eines Stückes/Liedes, Anleitung zur Improvisation), - Kolloquium (15 Minuten). 	<ul style="list-style-type: none"> - ein schriftlicher Unterrichtsentwurf nach vorgegebenen Kriterien, Zielgruppen bzw. nach Mustervorlage - ein ausgefüllter Fragebogen
<p>Master Musizieren in heterogenen Gruppen für KPA-Absolventinnen bzw. Absolventen (Vollzeitvariante und Teilzeitvariante):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung einer Gruppe von Mitbewerberinnen bzw. Mitbewerbern und Studierenden (15–20 Minuten) zu einem selbst gewählten Thema (z. B. Erarbeitung eines Stückes/Liedes, Anleitung zur Improvisation), - Kolloquium (15 Minuten). 	<ul style="list-style-type: none"> - ein schriftlicher Unterrichtsentwurf nach vorgegebenen Kriterien, Zielgruppen bzw. nach Mustervorlage - ein ausgefüllter Fragebogen
<p>Master Orchester: (Prüfungsdauer 25–30 Minuten) Da das Eignungsverfahren eine Probespielsituation abbilden soll, ist die Prüfungskommission berechtigt, eine Auswahl vorzunehmen:</p> <p>a) Streichinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Konzert der Wiener Klassik, - ein Konzert oder ein anderes Werk der Romantik, - sieben vorbereitete Probespielstellen. <p>b) Blasinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Konzert der Wiener Klassik, - ein Konzert oder ein anderes Werk der Romantik, - zehn vorbereitete Probespielstellen, davon drei für das Nebeninstrument. <p>c) Schlagzeug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - je ein Werk für Pauken, Kleine Trommel und Marimba im Schwierigkeitsgrad von z. B.: Hans-Jörg Bayer: Pflichtstück op. 5 für Pauken, Alfred Wagner: Etüde Nr. 64 aus „Der Schlagzeuger im Kulturorchester“ für Kleine Trommel, Paul Smadbeck: Etüde Nr. 1 für Marimba - je zwei Orchesterstellen für Kleine Trommel, für Xylophon und für Glockenspiel, 	<p>Streichinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstand von 2-3 Metern zur Kamera <p>Blasinstrumente - für Trompete, abweichend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haydn Trompetenkonzert, I. Satz bis zum Ende der Durchführung mit Kadenz. 2.Satz ganz. - Zehn vorbereitete Orchesterstellen. Kein Nebeninstrument.

<p>- je eine Orchesterstelle für Pauken, für Tamburin und für Becken.</p> <p>Master Orgel/Orgelimprovisation: (Prüfungsdauer 45–50 Minuten) Entweder (Schwerpunkt Orgel-Literaturspiel):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag von mindestens drei Werken unterschiedlicher Epochen bzw. unterschiedlicher stilistischer Ausrichtungen <p>oder (Schwerpunkt Orgel-Improvisation):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Improvisation zweier kleinerer und eines größeren Stücks unterschiedlicher stilistischer (z. B. Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne), satztechnischer (z. B. Kontrapunkt, Harmonik) und formaler Art (Suite, Choralbearbeitung, Variation, Präludium, Fuge, Sonate, Charakterstück, freie Formen) und in unterschiedlichen nationalen Traditionen (z. B. Frankreich, Deutschland), wobei kontrapunktische Satzart enthalten sein muss - Vortrag zweier Orgelliteraturstücke unterschiedlicher Epochen. 	
<p>Master Schlagzeug: (Prüfungsdauer 20–30 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag je eines Werkes (Konzertstück oder Etüde), auf kleiner Trommel, Malletinstrument und Pauken, Blattspiel. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens 3 Stücke, davon Kleine Trommel und ein Malletinstrument verpflichtend - kein Blattspiel
<p>Master Streichinstrumente: (Prüfungsdauer 20–25 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Werke aus unterschiedlichen Stilbereichen, darunter ein Kopfsatz eines Konzertes, eine Etüde bzw. ein virtuoseres Werk. 	
<p>Meisterklasse (postgradual) (Prüfungsdauer 25–30 Minuten):</p> <p>a) Klassik: Vorlage eines Programms mit einem Umfang von 60 Minuten mit mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilbereiche,</p> <p>b) Jazz: Vorlage eines Programms mit einem Umfang von 60 Minuten mit Stilrichtungen eigener Wahl, auch Eigenkompositionen, vorwiegend solistisch. Das Programm ist mit eigenem Ensemble vorzutragen. Die vorzutragenden Werke werden von der Prüfungskommission ausgewählt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Programm mit einem Umfang von 30 Minuten mit mindestens drei Werken unterschiedlicher Stilbereiche (Auszüge möglich)
<p>Eignungstest Hochbegabtenförderung (Prüfungsdauer 15–20 Minuten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Werke unterschiedlicher Stilbereiche sowie - Pflichtfach Gehörbildung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Rhythmus: Notation vorgeklopfter Rhythmen in unterschiedlichen Taktarten. 2. Intervalle: Benennen vorgespielter Intervalle, Notation von Intervallen von einem gegebenen Ton, Intervallreihe. 3. Skalen: Erkennen und Bezeichnen von Skalen: Dur, drei Arten von Moll, Ganztonleiter, Pentatonik, - Fehler-Erkennung in Skalen. 4. Melodie: Notation einer tonalen Melodie 5. Akkorde: Akkorderkennung: Dreiklänge – Dur, Moll. 	<ul style="list-style-type: none"> - kein Pflichtfach Gehörbildung

